

Berlin, den 8. Januar 2021

Beschulung ab 11. Januar 2021

Liebe Eltern,

wir alle stehen seit einer Woche vor der Frage: **In welcher Form wird der Schulbetrieb ab der kommenden Woche weitergeführt?**

Am Dienstag wurden wir alle von **Bundesebene** darüber informiert, in welcher, z. T. noch engeren Weise der Lockdown fortgesetzt wird. Die Bewertung der zugrundeliegenden Gesamteinschätzung werden viele teilen und manche auch nicht. Die stringente innere Logik der Argumentation lässt sich allerdings schwerlich bestreiten.

Am Mittwoch stellte der **Berliner Senat** in einer *Pressemittellung* seinen Plan über die Fortführung des Schulbetriebes vor. Die Schulen erhielten am Donnerstag (datiert auf den Vortag) noch ein weiteres Schreiben des Senats zur *Schulorganisation ab dem 11. Januar 2021*, welches unwesentlich von der Pressemitteilung abwich. Ergänzt wurden diese Nachrichten um weitere Details auf Nachfrage. Wesentliche Grundzüge dieses Planes des Senats finden Sie als Anlage in diesem Brief.

Nicht zu übersehen ist dabei, dass der Berliner Plan zur schrittweisen Schulöffnung ab dem 11. Januar in einer „recht losen“ Verbindung zur Argumentation des Vortages auf Bundesebene steht. In manchen sehr zentralen Punkten, betreffend die Möglichkeit der Einschätzung der gegenwärtigen Situation als Grundlage für Entscheidungen beispielsweise, scheint die Entscheidung des Berliner Senats den Argumenten des Vortages beinah zu widersprechen.

Diskussionen in viele Richtungen, vorgetragen von ganz verschiedenen Institutionen und Amtsträgern mit offenem Ausgang finden in der Öffentlichkeit statt.

Dies ist der Hintergrund, auf dessen Basis die **Schulleitung** am Donnerstag lange darüber beraten hat, wie es ab dem 11. Januar weitergehen soll. Denn eine Entscheidung muss die Schulleitung fällen.

Die Schulleitung hat beschlossen:

- 1.) Die Schulleitung beschließt nur mit **Blick auf die kommende Woche**.

Die Schulleitung wird kommende Woche erneut zum Thema der Gestaltung der Form der Beschulung ab dem 18. Januar, dann auf Grundlage eines erweiterten Informationsstandes beraten.

- 2.) Die **Notbetreuung** wird wie in dieser Woche fortgeführt.

Den bereits angemeldeten Eltern geht heute per Mail wieder ein tagesbezogener Bedarfsbogen zu.

Bezüglich der Anmeldung zur Notbetreuung verweisen wir auf den Elternbrief vom 3.1.21.

- 3.) In der Woche vom **11. bis 15. Januar werden die 11. und 13. Klasse**, unsere „abschlussrelevanten Jahrgänge“ in Präsenzform unterrichtet.

Zentrales Argument für das Angebot der Präsenzbeschulung ist die Einschätzung, dass es im Sinne der SchülerInnen ist, diesen effektivsten Lernweg für die Vorbereitung der SchülerInnen auf die Prüfungen zu nutzen.

Der Präsenzunterricht wird sich auf *die „notwendigsten“ Lerninhalte* beziehen. Es liegt auf der Hand, dass der Umfang der diesbezüglichen in der 13. Klasse dem der geplanten Inhalten entspricht. (Allerdings findet der Unterricht hier geplant zum größten Teil in sehr kleinen Lerngruppen statt.) Ob und in welchem Umfang sich in der kommenden Zeit diese Gelegenheit zum Präsenzunterricht bietet, ist ganz sicher offen. Ab Montag jedenfalls ist es uns gegenwärtig erlaubt.

Es gilt hier in gesteigerter Form für die 11. bis 13. Klasse, was immer auch bisher galt: Sollten Eltern mit Kindern zu der Einschätzung kommen, dass dies vor dem Hintergrund ihrer individuellen Situation eine Überforderung ist, so können sie sich auch *gegen die Teilnahme in Präsenzform entscheiden*.¹

Die 11. und 13. Klasse werden über die *Details* von den KlassenbetreuerInnen informiert.

- 4.) Die **Ferien** bis einschließlich der Osterferien werden in ihrer geplanten terminlichen Durchführung nicht infrage gestellt.

Natürlich gibt es von verschiedener Seite oder auch in Elternnachfragen die berechtigte Idee, sofern es möglich ist, könnten doch in den Ferien Lerninhalte durch Aussetzen der Ferien nachgeholt werden.

¹ Wir bitten um Rückmeldung bis Montag um 7:30 Uhr an thiele@..., dr.wagner@... und czech@waldorfschule.de sowie bestenfalls auch direkt an die unterrichtenden LehrerInnen.

Uns scheint es jedoch in diesen Zeiten der Planungsunsicherheit wichtiger, nicht noch weitere Variablen zu setzen. Hoffen wir vielmehr, dass es in den Ferien möglich ist, „Ferien“ zu machen.

Für die abschlussrelevanten Klassen, die 11. und 13. gelten schon immer Einschränkungen in diesen Ferien.

Wir brauchen nicht zu betonen, möchten es trotzdem erwähnen: Es ist nicht ausgeschlossen, dass die o. g. Beschlüsse bis Sonntagabend wieder vor dem Hintergrund neuer Vorgaben gekippt werden müssen. Halten Sie sich also bitte per Mail auf dem Laufenden!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin durch **Informationen**, welche im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion stehen/stehen könnten!

Auch im allgemeinen Krankheitsfalle einer SchülerInnen bitten wir um die **Krankmeldung** auf dem üblichen Weg, da von den LehrerInnen auch in Zeiten des Homeschooling die „Anwesenheit“ nachgehalten wird!

Mit herzlichen Grüßen

Kerstin Thiele
stellvertretend für das Krisenteam,

Cornelia Wirth, Dr. Wolfgang Wagner
die Schulleitung und

Dr. Uwe Czech
die Geschäftsführung

Anlage zum Elternbrief vom 8.1.2021 – Senatsplan schrittweise Schulöffnung (grob)

Was plant der Senat „gegenwärtig“?

Zeitraum	Klasse												
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
11.-15.1.	Notbetreuung										halbe Kl.		MNB
	Prüfungen/Klassenarb. In Präsenz möglich												
18.-22.1.	halbe Klassen 3 h Unt.			Notbetreuung							halbe Kl.		MNB
	Notbetreuung						Prüfungen/Klassenarb. In Präsenz möglich						
25.-29.1.	halbe Klassen 3 h Unt.			halbe Klassen 3 h Unt.							halbe Kl.		MNB
				MNB im Unt.			Prüfungen/Klassenarb. In Präsenz möglich						
	Notbetreuung												
30.1.-6.2.	Ferien												
8.-12.2.	halbe Klassen												
	evt. Notbetreuung												
15.-19.2.	Unterricht gem. Stufenplan												

(„halbe Klassen“ i. S. eines Relationsbegriffs mit Blick auf Sch-Zahl, Raum und Mindestabstand)

Woche – ab 11.1.

- „prüfungsrelevante“ (?) Jahrgänge – was ist „prüfungsrelevant“
- weiterhin Notbetreuung

Woche – ab 18.1.

- kommt hinzu bis zur 3. Klasse mind. 3 Stunden Präsenzunterricht – im Gegensatz zum Stufenplan Rot nicht durch Hort ergänzt

Woche - ab 25.1.

- kommt hinzu die 4. bis 6. Klasse mit mind. 3 Stunden Präsenzunterricht – im Gegensatz zum Stufenplan Rot nicht durch Hort ergänzt

Woche – ab 30.1.

- ?

ab 8.2.

- alle Klassen gem. Stufenplan ROT; offen ob zu dieser Zeit noch Notbetreuung statt Hort

ab 15.2.

- regulärer Unterricht gem. Corona-Stufenplan, d. h. dann würde wieder wochenweise entschieden, nach welcher Stufe unterrichtet/betreut wird